

CH-Premiere mit neuen Technologien

Die Gebäudetechnik im umgebauten Gewerbegebäude ist einfach und zweckmässig ausgeführt. Drei Punkte werden hier jedoch hervorgehoben: ein Wärmeerzeugungskonzept, mit dem 15 Prozent Dampf eingespart werden kann, eine Heizung, die mit einem Internetbrowser bedient wird, und ein beschreibbarer Heizkörper im Sitzungszimmer.

Dampfeinsparungen von 15 Prozent

Die Wärme für die Heizkörper kommt aus dem Keller. Dampf aus dem Industrienetz der Rhodia Industrial Yarns AG kondensiert in einem Wärmetauscher und wärmt so das Heizungswasser. Mit dem gewählten Konzept einer Kondensatstauregulierung ergeben sich Einsparungen der bezogenen Dampfmenge von 15 Prozent gegenüber einer normalen Regulierung. Entsprechend konnten die Leitungen kleiner dimensioniert werden. Die Kondensatleitung sogar um 70 Prozent, weil durch die Unterkühlung des Kondensates kein Nachdampf entsteht. Die Einbindung in die Gesamtanlage und die entsprechenden Regelstrategien erfordern von Herstellern, Lieferanten und auch vom Gebäudetechnik-Ingenieur Erfahrung in diesen Gebieten.

Heizung mit Internetbrowser

Die Verantwortlichen können für die Regulierung die Anlagen mit dem Arbeitsplatz-PC im Webbrowser bedienen und beobachten. Diese Lösung erfordert keine teure IP-Adresse oder einen externen Webserver. Es wird lediglich ein Telefonanschluss oder ein Ethernetanschluss benötigt. Meldet die Anlage eine Störung ausserhalb der Arbeitszeit, wird der Pikettdienst von Rhodia über Pager be-



Die Arbeitsplätze für die Mitarbeiter in Verkauf und Auftragsbearbeitung sind hinter den Fenstern der Einfahrt zum Hof untergebracht. Bei der Einteilung der Räume wurde speziell auf eine organische Abwicklung der Arbeitsabläufe geachtet.

nachrichtigt und der Pikettmitarbeiter kann sich von zu Hause ebenfalls in die Anlage einwählen.

Beschreibbare Heizkörper

In Zusammenarbeit mit dem Architekten wurde für das Sitzungszimmer eine Lösung gesucht, um die vom Heizkörper belegte Wandfläche ebenfalls zu nutzen. Die Idee des Heizungsingenieurs, die glatte Oberfläche der Heizwand als Schreibfläche zu nutzen, wurde von der Firma Radiatec aufgenommen. Die spezielle Beschichtung der Heizwand erlaubt es, die Fläche wie eine weisse Wandtafel zu nutzen. Sie hat nun mehrere Funktionen: Sie gibt Wärme ab und sie ist magnethaftend für Ablageschale, Tafellöcher und Haftmagnete. Das einzige Produkt, welches diese Anforderungen erfüllt und eine

vollkommen glatte Oberfläche aufweist, ist die Heizwand «arteplano» von «runtal».

Markus Dolder
Heizungsingenieur



Das helle Sitzungszimmer mit der beschreibbaren Heizwand (hinten rechts).

Am Bau beteiligte Firmen

Batigroup AG, Asphaltbeläge, Luzern
Brigger + Käch AG, Bauingenieure,
Reussbühl

Gebr. Brun AG, Baugeschäft,
Emmenbrücke

Burri AG, Plattenbeläge, Rain
Cerutti Partner Architekten AG,
Rothenburg

CKW Conex AG, Emmenbrücke
Dolder, HLKS-Ingenieurbüro, Luzern
Gawo Gasser AG, Fenster, Wolhusen
HLK AG, Lüftungsanlagen,
Emmenbrücke

Infrasafe AG, Deckenbekleidungen,
Littau

Interoffice, Büroeinrichtungen, Luzern
Kreis Reklame + Siebdruck AG,
Emmenbrücke

Krummenacher Gerüstbau, Hellbühl
Letterfix AG, Emmenbrücke

Lötscher Bürocenter AG, Littau
MVM AG, Gipserarbeiten, Emmen
Nova Object AG, Elementwände,
Hünenberg

Preisig AG, Sanitäre Anlagen, Emmen
Richli AG, Bodenbeläge, Emmenbrücke
RWD Schlatter, Innentüren, Roggwil
Schindler Aufzüge AG, Luzern
Schläpfer Holzbau AG, Emmen
Steiner AG, Malerarbeiten,
Emmenbrücke

Storatex AG, Lamellenstoren, Luzern
Trigonorm AG, Rollarchiv, Linden
WB AG, Heizungsanlagen,
Emmenbrücke

Wicki AG, Äussere Bekleidungen, Flühli
Wostrag, Aussentüren, Horw
Zimmermann AG, Schreinerarbeiten,
Rothenburg